

## Jahresbericht des Kulturbüros

### 1. Aufgaben des Kulturbüros/Selbstverständnis

Das städtische Kulturbüro hat die Aufgabe das kulturelle Angebot Dülmens zu bewahren, zu stärken und weiterzuentwickeln. Es ist Motor, Koordinator und Impulsgeber einer gesamtstädtischen Kulturentwicklungsplanung und ihrer Umsetzung.

Zur Umsetzung der kulturpolitischen Ziele tritt das Kulturbüro einerseits selbst als Organisator von Kulturveranstaltungen auf, andererseits unterstützt es die nicht-städtische Kulturarbeit der zahlreichen Vereine, Gruppierungen und Einzelkünstler in finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Das Kulturbüro nimmt dabei eine wichtige vernetzende und koordinierende Rolle ein.

Das Kulturbüro hat den Anspruch, qualitativ hochwertige Veranstaltungen umzusetzen, die zielgruppenorientiert und vielfältig sind. Im Jahr 2016 hat das Kulturbüro mit seinem Angebot gut 4200 Kulturinteressierte jeden Alters erreicht (bei kostenpflichtigen bzw. anmeldepflichtigen Veranstaltungen). Bei den kostenfreien (Openair-) Veranstaltungen kamen noch einmal weit über 10.000 Menschen hinzu.

### 2. Kulturentwicklungsplanung

Seit 2014 arbeiten das Kulturteam und viele Kulturinteressierte in einem intensiven Beteiligungsprozess an einer Kulturentwicklungsplanung. Ziel des Prozesses ist es, gemeinsam Handlungsfelder zu definieren und konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, auf deren Umsetzung in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt gelegt wird. So soll gemeinsam mit den relevanten Kulturakteuren unter Bündelung der Ressourcen die Kulturlandschaft der Stadt gestärkt und weiter entwickelt werden. Nach der Durchführung der eigentlichen Planungsveranstaltungen (Kulturkonferenz, Zielworkshop, Offene Werkstatt) fand 2016 die 2. Dülmener Kulturkonferenz statt. Bei dieser Konferenz wurde über die bisherigen Maßnahmen und ihren Umsetzungsstand berichtet, über ihre Wirksamkeit zur Erreichung der Ziele diskutiert und weitere Maßnahmen erarbeitet, um die kulturpolitischen Ziele der Stadt zu realisieren. Über den jeweils aktuellen Stand wird regelmäßig im Kulturausschuss berichtet – auch dies eine der Handlungsempfehlungen. Die einzelnen Handlungsempfehlungen werden in konkreten Maßnahmen sichtbar: In dem nachfolgenden Bericht über die einzelnen Veranstaltungen und Projekte des Kulturteams werden diese deswegen immer wieder in Beziehung gesetzt zu den kulturpolitischen Zielen, um zu verdeutlichen wie die Arbeit des Kulturteams stets die Umsetzung des Kulturkonzeptes im Blick hat.

### 3. Kennzahlen 2015 - 2016

	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Personal (VZÄ)</b>	4,16	4,15
<b>Ergebnis</b>	-329.030 EUR	-366.681 EUR
<b>Eingeworbene Drittmittel (TEP Nr. 2)</b>	43.335,72 EUR	64.545 EUR
<b>Anzahl eigene Veranstaltungen</b>	32	28
<b>Anzahl Kooperationen</b>	57	58
<b>Andere Veranstaltungen (i.R. Kartenvorverkauf)</b>	45	43
<b>Besucherauslastung eigene Indoor-Veranstaltungen</b>	85	86
<b>Anzahl bewilligte KFR-Projekte (nach den neuen KF- Richtlinien)</b>	-	15

#### 4. Kabarett

<b>Veranstaltungszeitraum</b>	Sechs Veranstaltungen/Saison
<b>Zielgruppe</b>	Erwachsene

<b>Bezug zur Kulturentwicklungsplanung</b>	3. Dülmen wird als kulturelles Zentrum der Region entwickelt und angenommen 12. Durch Erweiterung und Stärkung des kulturellen Angebots Dülmen als lebendige Kulturstadt vorantreiben
--	--

Die Kabarettreihe ist seit Jahren eine feste Größe im Dülmener Kulturleben. Die Künstlerinnen und Künstler werden so ausgewählt, dass sowohl bekannte Kabarettisten auf der Bühne stehen, als auch Newcomer. Diese inhaltliche Gestaltung wird von den Gästen honoriert: Die 60 Kabarett-Abos sind stets innerhalb kürzester Zeit ausverkauft und vor allem die Veranstaltungen in der „Alten Sparkasse“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Dass dort auch unbekanntere Künstlerinnen und Künstler auftreten, wird von den Gästen ausdrücklich begrüßt.

Die Veranstaltungen in der Aula sind nicht mehr – wie noch vor ein paar Jahren - vollständig ausverkauft. Das Kulturteam steht vor der Herausforderung, bekannte Größen zu finden, die in einem Raum dieser Größe (max. 550 Plätze) und mit einer nicht-zeitgemäßen technischen und atmosphärischen Ausstattung überhaupt spielen wollen und diese Plätze dann auch tatsächlich zu verkaufen. Die Gäste der Veranstaltungen kommen meistens aus Dülmen evtl. noch aus Haltern am See – der Einzugsbereich ist damit relativ klein und die Konkurrenz in Lüdinghausen, Senden und Coesfeld groß. Bekannte Künstler ziehen jedoch immer wieder auch Gäste aus der Umgebung. Die „großen“ Namen sind aber immer schwerer von einem Auftritt in Dülmen zu überzeugen!

Wie die Besucherbefragung gezeigt hat, ist die „Mund-zu-Mund“-Propaganda einer der wichtigsten Werbewege. Unser Ziel ist es daher, die Atmosphäre in der Aula – für Künstler und für Gäste – weiter zu verbessern und so ein positives Abenderlebnis zu schaffen. 2016 wurden die Garderobenräume im Keller der Aula neu gestaltet, so dass für Künstler eine angemessene Unterbringung vorgehalten werden kann. Die Aula und das Foyer werden mit sehr hohem personellen Aufwand jedes Mal neu hergerichtet, um eine angenehme, professionelle Atmosphäre zu schaffen. Für eine Veranstaltung in der Aula fallen im Kulturteam ca. 70 Personalstunden an.

	Anzahl VA	geplante Besucher	tatsächliche Besucher	Auslastung	KDG I laut Abrechnung
21.01.2016 - Martin Zingsheim	1	120	120	100%	106%
18.02.2016 - Olivier Sanrey	1	120	113	94%	112%
17.03.2016 - Tina Teubner (Aula)	1	350	224	64%	125%
29.09.2016 - Frank Fischer	1	120	101	84%	112%
27.10.2016 - Mirja Regensburg	1	120	120	100%	147%
24.11.2016 - Fritz Eckenga (Aula)	1	350	252	72%	123%
<b>Summe</b>		<b>1180</b>	<b>930</b>	<b>78 %</b>	

<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	Steigerung der Besucherauslastung in der Aula: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Atmosphäre in der Aula durch entsprechende Beleuchtung und Dekoration</li> <li>- Anmietung von Technik, um den Bedingungen der Künstler gerechter werden zu können.</li> <li>- Intensivierung der Werbemaßnahmen für Veranstaltungen in der Aula über Dülmen hinaus</li> <li>- Eine Comedy-Veranstaltung/Saison um eine jüngere Zielgruppe zu erreichen</li> </ul>
-------------------------------------	---

## 5. Kinder- und Jugendkultur

Allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Kultur(veranstaltungen) zu ermöglichen und sie altersgemäß an kulturelle Formate heranzuführen, ist ein zentrales Ziel der städtischen Kulturarbeit. Dies gilt selbstverständlich für alle Kultur- und Bildungseinrichtungen (Musikschule, Stadtbücherei, Archiv, „Neue Spinnerei“). Kinder sind einerseits die Zuschauer von morgen und ein positives Kulturerlebnis deswegen perspektivisch wichtig – kulturelle Bildung trägt andererseits wesentlich zur Persönlichkeitsbildung des Menschen bei. Kreativität und Experimente ermöglichen, selber malen, texten, musizieren oder darstellen sind daher ebenso wichtige Bausteine wie rein rezeptive Angebote.

Auch wenn der Titel dieses Abschnittes eine gewisse Einheitlichkeit suggeriert – die Herausforderung der Kinder- und Jugendkulturarbeit liegt vor allem in der Heterogenität der Gruppen. Sollen möglichst viele Kinder erreicht werden, muss auf verschiedensten Ebenen gearbeitet werden. Kooperationen mit den entsprechenden (sozial)pädagogischen Einrichtungen sind dabei notwendig, um Kompetenzen zu bündeln und die Zielgruppe überhaupt zu erreichen

<b>Bezug zur Kulturentwicklungsplanung</b>	<p>15. Kulturschaffende, freie Szene, Schulen, Vereine, Religionsgemeinschaften, Unternehmen, Politik sowie Kultur-, Kinder-, Jugend- und Bildungseinrichtungen wissen voneinander und sind bereit und offen für eine themenorientierte Zusammenarbeit.</p> <p>17. Die Kreativität der Kinder und Jugendlichen durch Wertschätzung und ein altersgemäßes und attraktives Kultur- und Teilhabeangebot fördern.</p> <p>18. Allen Kindern und Jugendlichen – unabhängig von sozialer, örtlicher und ethnischer Herkunft – die Teilhabe an Kultur- und Bildungsangeboten ermöglichen.</p> <p>19. (Frei) Räume - örtlich, zeitlich, virtuell - für selbstbestimmte und selbstorganisierte Kulturvorhaben junger Menschen ermöglichen.</p> <p>20. Intensivierung und Institutionalisierung der Zusammenarbeit zwischen Kultur und Kindertageseinrichtungen und Schulen; Außerschulische kulturelle Lernorte entwickeln/nutzen und an die Curricula anbinden.</p>
--	--

## 5.1. Kindertheater

<b>Veranstaltungszeitraum</b>	Sechs Veranstaltungen/Saison
<b>Zielgruppe</b>	Kinder ab 3 Jahren

	Anzahl VA	geplante Besucher	tatsächliche Besucher	Auslastung	KDG 1 Laut Abrechnung
29.01.2016 - Krokodil Theater	1	100	125	125%	85%
26.02.2016 – Trotz Alledem Theater	1	100	85	85%	58%
11.03.2016 – Theater Don Kid Schote	1	100	125	125%	55%
22.04.2016 – Figurentheater Marmelock	1	100	125	125%	50%
30.09.2016 - Figurentheater Köln	1	100	123	123%	73%
28.10.2016 – Theater der Dämmerung	1	100	86	86%	68%
02.12.2016 - Krokodil-Theater	1	100	123	123%	93%
<b>Summe</b>		<b>700</b>	<b>792</b>	<b>113%</b>	<b>69%</b>

Die Stücke der Kindertheaterreihen werden vom Kulturteam so ausgesucht, dass sich darin die verschiedenen Theatergattungen widerspiegeln. So finden sich darin regelmäßig neben Figuren- und Objekttheatern auch Schauspiel und Musik, sowie experimentelle Elemente.

Die Kindertheaterveranstaltungen sind über die Dülmener Stadtgrenze für ihre Qualität bekannt, so dass immer mehr Gäste auch aus den umliegenden Kommunen zu uns kommen. Haltern am See ist dabei ein wichtiges Einzugsgebiet, da es dort keine Kindertheaterreihe gibt. Die günstigen Eintrittspreise tragen dazu bei, dass die (finanzielle) Hemmschwelle sehr gering ist. Seit der Saison 2015/2016 haben Dülmener Kindergärten zudem die Möglichkeit, eine Veranstaltung pro Saison zu Sonderkonditionen zu besuchen. Dieses Angebot wurde 2016 zehn mal genutzt.

<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	Auslastungsniveau halten - bisherige Maßnahmen (Kooperation Kindergärten/Rundschreiben an alle Kinder usw.) weiterführen
-------------------------------------	---

## 5.2. FIDOLINO-Kinderkonzerte

<b>Veranstaltungszeitraum</b>	drei Veranstaltungen/Saison
<b>Zielgruppe</b>	Kinder zwischen 3 und 6 Jahren



eigene Veranstaltungen	Anzahl VA	geplante Besucher	tatsächliche Besucher	Auslastung	KDG 1 Laut Abrechnung
14.02.2016 - Fidolino	1	100	88	88%	73%
17.04.2016 - Fidolino	1	100	38	38%	9%
25.09.2016 - Fidolino	1	100	36	36%	42%
<b>Summe</b>		<b>300</b>	<b>162</b>	<b>54%</b>	<b>41%</b>

Die Fidolino-Kinderkonzerte um Claudia Runde (Münster) bieten Kindern einen altersgerechten Zugang zu klassischer Musik. Sie sind liebevoll gestaltet und holen die Kinder thematisch in ihrer Alltagswelt ab. Die Auslastung der Konzerte ist leider sehr unterschiedlich, so dass für 2017 weitere Werbemaßnahmen und Kooperationen (s.u.) geplant sind. In der Saison 2016/2017 ist erstmals auch ein Abo für die drei Kinderkonzerte angeboten worden, das schon zufriedenstellend angenommen wurde.

<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	Auslastung und KDG 1 steigern: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit der Musikschule verstärken (u.a. Flyer an alle Kinder der musikalischen Früherziehung)</li> <li>- Bessere Terminierung der Konzerte (2017 erstes Konzert in der Adventszeit!)</li> <li>- Parallel die anderen Werbemaßnahmen beibehalten (extra Flyer für die Konzerte, Plakate usw.)</li> <li>- Plakatmotive attraktiver gestalten!</li> </ul>
-------------------------------------	---

## 5.3. Theater in den Kindergärten

<b>Veranstaltungszeitraum</b>	20 Veranstaltungen im Frühjahr
<b>Zielgruppe</b>	Kinder in den Kindergärten

Musik und Theater direkt in dem ihnen bekannten Kindergarten erleben – das können 2 – 6jährige Kinder seit einigen Jahren. In Absprache mit den Kindergartenleitungen organisiert das Kulturteam eine kleine „Tour“ durch die städtischen Einrichtungen.

2016 sind 1250 Kindergartenkinder auf „Trommelreise“ gegangen.

## 5.4. Vorlesetag

<b>Veranstaltungszeitraum</b>	18.11.2016
<b>Zielgruppe</b>	Schwerpunktmäßig Kinder in Kindergärten und Grundschulen



Einmal im Jahr findet der bundesweite Vorlesetag statt. Er hat das Ziel, auf die Bedeutung des Vorlesens aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit der Stadtbücherei organisiert das Kulturteam seit 2013 Lesungen anlässlich dieses Aktionstages. Wir suchen Vorlesepaten (Politik, Verwaltung und Kulturschaffenden) und vermitteln diese an interessierte Kindergärten und Grundschulen. Natürlich können auch andere Vorleseorte ausgesucht werden, 2016 wurde beispielsweise auch wieder im Krankenhaus vorgelesen. Insgesamt fanden an 16 Orten Lesungen statt. Hinzu kamen zahlreiche Einrichtungen, die eigenständig Veranstaltungen geplant haben.

Gelesen wurde u.a. in/im ... Familienzentrum Heilig-Kreuz  
Martin-Luther-Kindergarten  
Familienzentrum St. Anna-Kindergarten  
Fröbel-Kindergarten  
Familienzentrum St. Monika-Kindergarten  
Familienzentrum Kinderhaus am Luchtbach  
Kinderhaus Rasselbande Dülmen  
Kinderhaus Rasselbande Dernekamp  
Familienzentrum St. Josef-Kindergarten  
St. Antonius-Kindergarten  
St. Agatha-Kindergarten  
**Grundschulen**  
St. Georg Grundschule  
Peter Pan Schule  
AKE-Grundschule  
Grundschule Buldern  
**Krankenhaus**  
Franz-Hospital





## 5.5. „Kulturrucksack“

<b>Veranstaltungszeitraum</b>	Sommerferien + 18.10. – 21.10.2016 + 9.12.2017
<b>Zielgruppe</b>	Kinder zwischen 9 und 14 Jahren



Seit 2013 beteiligt sich die Stadt Dülmen an dem Kulturrucksackverbund des Kreises Coesfeld. Als einzige Stadt im Kreis gibt es in Dülmen zwei Kulturrucksackbeauftragte (Abteilungsleitungen 412 und 512). Es war dem Team von Anfang wichtig zu verdeutlichen, dass Kulturarbeit und Jugendarbeit bei diesem Projekt Hand-in-Hand gehen müssen. Im Jahr 2016 haben wir erstmals die Kulturrucksackveranstaltungen als „Kultur-camp“ in den Herbstferien veranstaltet. Vier Tage lang konnten die Kinder unter dem Motto: „Stadteroberung 0.16: Guerilla-Kunst kann alles sein, was du willst“ basteln, sprayen, malen, nähen oder Musik machen. Freitags eroberten die Kunstwerke und Aktionen der Kinder das Rathaus und den Marktplatz. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Postkarten und Tassen (bereits in den Sommerferien gestaltet), Kunst aus Müll, Betonfiguren, genähter Buchstabensalat usw. zierten das Rathaus und den Marktplatz. Insgesamt haben gut 50 Kinder zu dem bunten Ergebnis des Kulturrucksacks beigetragen.

Zusätzlich sind 200 Kinder des Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasiums eingeladen worden, sich im Forum Bendix das Weihnachtsstück des Theaters Scintilla „Ox & Esel“ anzusehen. Das Stück wurde finanziert aus Mittel, die der Kreis Coesfeld bei dem Wettbewerb „Gesamtkonzept kulturelle Bildung“ mit dem Kulturrucksackverbund gewonnen hat.



<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	Steigerung der Teilnehmerzahl - Mehr Werbung direkt in den Schulen bzw. in Kooperation mit den Schulen
-------------------------------------	---

## 5.6. Jugendkultur

<b>Veranstaltungszeitraum</b>	<b>Jugendhearing</b> Kulturplanung: März 2016 <b>Band-Austausch:</b> 14.10.2016 + 10.12.2016 <b>Last Chance to Dance Festival:</b> 26.8.2017
<b>Zielgruppe</b>	Ab 14 Jahren



<b>Bezug zur Kulturentwicklungsplanung</b>	Zusätzlich zu den oben beschriebenen: 4. Die Kulturakteure entwickeln Kooperationen mit Partnern in anderen Kommunen.  26. Neue Formen der Mitarbeit nutzen, um junge Menschen für kulturelles Engagement zu gewinnen.
--	---

Jugendliche gelten in Kultureinrichtungen als „schwierige Zielgruppe“. Dies gilt vor allem für nicht-vereinsgebundene Jugendliche. Außerhalb des schulischen Rahmens kann man sie kaum als Besucher von klassischen Kulturveranstaltungen erreichen. Sie sind zwar selbst durchaus künstlerisch aktiv, dies aber vor allem „für sich“, in Proberäumen oder in sozialen Netzwerken. Im Rahmen der Kulturkonferenz und angeregt durch die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum hat das Kulturteam 2016 einen anderen Weg beschritten, um Jugendliche zu erreichen. Gemeinsam mit der Neuen Spinnerei wurde zu einem Jugendhearing eingeladen und im „Treff“ der Neuen Spinnerei über Kultur in Dülmen diskutiert. Am Ende haben die Jugendlichen Wünsche für die Zukunft formuliert: u.a. wollten sie gerne mehr Auftrittsmöglichkeiten in der Umgebung haben, sowie eine kontinuierliche Fortführung der Musikformate und des „Last Chance to Dance“-Festivals der Neuen Spinnerei. Dieses Festival fand 2016 in der letzten Sommerferienwoche statt. Es soll Jugendlichen aus Dülmen und Umgebung die Möglichkeit geben, ortsnah ein Musikfestival besuchen zu können und damit die Lücke schließen, die das „Area4“ Festival hinterlassen hat. Jungen Nachwuchsbands eröffnet es außerdem die Chance gemeinsam mit „Profis“ auf der Bühne zu stehen.

Aus diesen Wünschen heraus ist außerdem das Projekt „Band-Expo“ (gefördert von „Create music“) entstanden, das die Dülmener und Halterner Bandszene vernetzt. Zu den wechselseitig stattfindenden gemeinsamen Konzerten wird jeweils ein Shuttlebus angeboten, der vor und nach dem Konzert die Fans hin und her bringt. Bei den beiden bislang stattfindenden Konzerten war der Bus mit gut 50 Personen voll besetzt. 2017 wird dieses Projekt weitergeführt, eine Förderzusage liegt bereits vor.



<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Rockbüro <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Organisation des Festivals „Last Chance to Dance“</li> <li>- Weiterführen des Projektes „Band-Expo“</li> </ul>
-------------------------------------	---



## 5.7. Kultur & Schule

„Das NRW Landesprogramm Kultur und Schule wendet sich an Künstlerinnen und Künstler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kulturinstituten und Einrichtungen der künstlerisch-kulturellen Bildung. Sie sind aufgefordert Projektvorschläge zu entwickeln, die die Kreativität der Kinder fördern und das schulische Lernen durch komplementäre und kontrastierende Elemente ergänzen.“ ([https://kultur-und-schule.de/de\\_DE/ueber-das-landesprogramm](https://kultur-und-schule.de/de_DE/ueber-das-landesprogramm). abgerufen am 19.01.2017 um 14:52 Uhr).

Bei dem Landesprogramm „Kultur & Schule“ hat das Kulturbüro eine koordinierende Funktion. Anträge und Verwendungsnachweise werden von Schulen/Künstlern im Kulturbüro eingereicht und nach einer ersten Prüfung an den Kreis Coesfeld weiter geleitet. Jedes bewilligte Projekt wird mit einem städtischen Anteil von 305 EUR bezuschusst.

Schule	Projekt	Beteiligter Künstler
Kardinal-von-Galen Grundschule	„Dornröschen“	Antje Leushacke-Berning
Paul-Gerhardt-Schule	„Helden bitte melden“	Peter Paul
CBG	„Bandcoaching“	Bernhard Lammerding
Hermann-Leeser-Schule	„Unsere Wildpferde“	Udo Schotten
Augustinus-Schule	„Clown-CIRCUS-Theater-Projekt“	Wolfgang Konerding
Pestalozzi-Schule	„Da druckt der Schuh“	Ursula Sprakel

## 6. Mehrtägige Veranstaltungen

Neben den eintägigen Veranstaltungsreihen hat das Kulturteam vier Veranstaltungen im Festivalformat (mit)organisiert. Gerade bei diesen Veranstaltungen zeigt sich die Bedeutung einer guten Vernetzung innerhalb der Stadt, aber auch in die Region bzw. gar auf Landesebene. Beim Dülmener Sommer beispielsweise wird das Programm im Verbund mit anderen Kommunen des Kultursekretariates Gütersloh geplant und abgestimmt, so dass Synergieeffekte genutzt werden können (z.B. bessere Verhandlungsmöglichkeiten bei den Gagen, geringere Reisekosten). Die Theatergruppen werden teilweise mit Landesmitteln unterstützt.

### 6.1. Dülmener Sommer

<b>Veranstaltungszeitraum</b>	16.7. – 13.8.2016
<b>Zielgruppe</b>	Erwachsene, Familien

<b>Bezug zur Kulturentwicklungsplanung</b>	<p>2. Kultur wird in einer Verantwortungsgemeinschaft von Stadt, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern getragen.</p> <p>3. Dülmen wird als kulturelles Zentrum der Region entwickelt und angenommen.</p> <p>11. Kultur wird als wichtiger Standortfaktor für die (auch wirtschaftliche) Lebensfähigkeit der Stadt weiter entwickelt. Wirtschaft sieht Kultur als Standortfaktor, engagiert sich und fördert.</p> <p>12. Durch Erweiterung und Stärkung des kulturellen Angebots Dülmen als lebendige Kulturstadt vorantreiben</p>
--	---

Der Dülmener Sommer fand vom 16.7. – 13.8.2016 statt. Über 8.000 Besucherinnen und Besucher sahen die Konzerte und Theaterveranstaltungen auf dem Marktplatz. Der ausführliche Bericht zum Dülmener Sommer kann der Vorlage KU 354/2016 entnommen werden.

<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewinnung weiterer Sponsoren</li> <li>- Durchführung einer Licht&amp;Klang-Veranstaltung</li> <li>- Verbesserung der Sauberkeit nach den Konzerten durch Organisation eines nächtlichen Reinigungsdienstes</li> </ul>
-------------------------------------	--



## 6.2. Figurentheater

<b>Bezug zur Kulturentwicklungsplanung</b>	<p>3. Kultur wird als kulturelles Zentrum der Region entwickelt und angenommen.</p> <p>6. Kultur wird auch als Experimentierfeld begriffen, in dem kreative, innovative und auch riskante Projekte gefördert werden</p> <p>12. Durch Erweiterung und Stärkung des kulturellen Angebots Dülmen als lebendige Kulturstadt vorantreiben</p>
--	--

### 6.2.1. Figurentheatertage

2016 sind die Figurentheatertage „erwachsen“ geworden. Vom 03.11. – 06.11.2016 lockten die 18. Figurentheatertage über 500 große und kleine Besucherinnen und Besucher in die Aula und die Remise. Die Stücke zeigten in gewohnt hoher Qualität das breite Spektrum des Genre Figurentheatertage, das in Dülmen und Umgebung eine feste Fangemeinde hat, immer wieder aber auch neue Gäste zu den Veranstaltungen lockt. Die Figurentheatertage werden in Kooperation mit ProFi e.V. durchgeführt. Die künstlerische Leitung obliegt Hille und Klaus Menning.

<b>Veranstaltungszeitraum</b>	3.11. – 6.11.2016
<b>Zielgruppe</b>	Erwachsene, Kinder

Stück	Besucherzahl
Vampirkiller	130
Schachnovelle	160
Sag mal, geht's noch	163
Schneewittchen	46
Rumpelstilzchen	39
	<b>538</b>

### 6.2.2. Frühsommerspecial

Die Zeit zwischen zwei Figurentheaterfestivals ist lang – und um diese Zeit zu verkürzen und schon mal auf die Figurentheatertage im Herbst einzustimmen, haben das Kulturteam und ProFi e.V. im Jahr 2016 ein Frühsommerspecial in der „Alten Sparkasse“ veranstaltet. Das Programm war ausverkauft und kam damit so gut an, dass auch für 2017 ein solches „Inbetween“ geplant ist.

<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	<p>Halten des hohen Auslastungsniveaus der Abendveranstaltungen</p> <p>Verbesserung der Nachfrage bei den Kinderveranstaltungen durch zielgruppenspezifische Ansprache</p>
-------------------------------------	--

### 6.3. Dülmen á la carte

<b>Veranstaltungszeitraum</b>	02.06. – 05.06.2016
<b>Zielgruppe</b>	Erwachsene, Familien, Touristen

<b>Bezug zur Kulturentwicklungsplanung</b>	<p>2. Kultur wird in einer Verantwortungsgemeinschaft von Stadt, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern getragen.</p> <p>3. Dülmen wird als kulturelles Zentrum der Region entwickelt und angenommen.</p> <p>11. Kultur wird als wichtiger Standortfaktor für die (auch wirtschaftliche) Lebensfähigkeit der Stadt weiter entwickelt. Wirtschaft sieht Kultur als Standortfaktor und engagiert sich und fördert</p> <p>12. Durch Erweiterung und Stärkung des kulturellen Angebots Dülmen als lebendige Kulturstadt vorantreiben</p>
--	---

Gemeinsam mit Dülmen Marketing lädt das Kulturteam jährlich an einem langen Früh-sommer-Wochenende zum kulinarischen und musikalischen Schlemmen in den historischen Bendixpark. Das Kulturteam verantwortet dabei das Bühnenprogramm. In diesem Jahr konnten sich die Gäste über bekannte und neue Gastronomiebetriebe, sowie über ein Bühnenprogramm von hoher Qualität freuen. Unter anderem standen „Lounge Company“, FiveX und Die TonArtisten auf der Parkbühne. Lediglich der Auftritt der Medium Big Band am Donnerstag nachmittag musste auf Grund des schlechten Wetters abgesagt werden.

<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	Erarbeitung eines Bühnenprogramms in gewohnt hoher Qualität
-------------------------------------	---





## 6.4. Klaviermitmachaktion „Spiel mich“

<b>Veranstaltungszeitraum</b>	02.07. – 20.08.2016
<b>Zielgruppe</b>	Alle

<b>Bezug zur Kulturentwicklungsplanung</b>	<p>2. Kultur wird in einer Verantwortungsgemeinschaft von Stadt, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern getragen.</p> <p>3. Dülmen wird als kulturelles Zentrum der Region entwickelt und angenommen.</p> <p>6. Kultur wird auch als Experimentierfeld begriffen [...]</p> <p>7. Professionelle und Laienkultur existieren mit-, neben- und füreinander</p> <p>11. Kultur wird als wichtiger Standortfaktor (...) weiter entwickelt [...]</p> <p>26. Neue Formen der Mitarbeit nutzen, um junge Menschen für kulturelles Engagement zu gewinnen.</p>
--	---

Wer zwischen im Juli und August durch die Dülmener Innenstadt ging, hörte an vielen Ecken Klavierklänge, die auf das Projekt „Spiel mich“ hindeuteten. In Kooperation mit Dülmen Marketing, dem Klavierhaus Gottschling, sowie Dülmener Einzelhändlern hat das Kulturteam diese besondere musikalische Aktion nach Dülmen geholt: Fünf Klaviere wurden an unterschiedlichen Stellen in der Stadt aufgestellt und jeder konnte daran spielen. So wurde „Kultur“ mitten in die Stadt geholt und trug zur Atmosphäre der Innenstadt bei. Neben Profimusikern, die die Klaviere zu kleinen innerstädtischen Tournées nutzen, spielten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger an den Klavieren – manch ein Talent konnte dabei entdeckt werden. Nach Abschluss der Aktion wurden die Klaviere eingelagert bzw. ein Klavier wurde einer Flüchtlingsunterkunft gespendet. Für 2017 ist die Aktion erneut geplant.

<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	<p>Verstetigung des Projektes durch eine erneute Durchführung in 2017</p> <p>Gewinnung neuer Standorte</p>
-------------------------------------	--





## 7. Freie Szene und Ehrenamt

Das Kulturteam sieht eine seiner wichtigsten Aufgaben darin, in Dülmen Rahmenbedingungen zu schaffen, die Kunst und Kultur bewahren, ermöglichen und entstehen lassen. Die Kulturschaffenden werden deswegen auf verschiedenen Ebenen unterstützt:

- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit durch kostenfreien Kartenvorverkauf an der Infothek, Plakat und Flyer-Auslage, ggf. Unterstützung bei der Pressearbeit
- Beratung zu allen Veranstaltungsfragen
- Verleih von Technik und Ausstattung
- Finanzielle Förderung im Rahmen der Kulturförderrichtlinien (s.u.)

### 7.1. Kulturförderrichtlinien

Seit Februar 2016 werden bei der Bewilligung von Förderanträgen die neuen Kulturförderrichtlinien zu Grunde gelegt. Sie unterscheiden sich in vielen Aspekten grundlegend von den alten Richtlinien: die Stadt beteiligt sich anteilig an den Projektkosten, auch Anträge aus der (Kultur)wirtschaft sind möglich, die Aufstellung des Kosten- und Finanzierungsplans erfolgt nach den selben Kriterien, wie bei den Landesmitteln um dort eine Einheitlichkeit herzustellen usw. Die Erfahrungen, die bislang mit den Richtlinien gesammelt werden konnten, sind sehr gut. 2016 wurden 13 Anträge gestellt und über 10.000 EUR Mittel abgerufen. Antragsteller haben vor allem sehr geschätzt, dass das Kulturteam sie sehr intensiv berät und betreut und versucht, im Sinne des Antragstellers zu unterstützen und „alles möglich zu machen“.

<b>Bezug zur Kulturentwicklungsplanung</b>	<p>25. Ehrenamtliche Arbeit (...) auf dem Gebiet der Kultur wertschätzen und würdigen und angemessene Rahmenbedingungen schaffen.</p> <p>28. Neben geschätzten und bewährten Angeboten auch kulturelle Experimente ermöglichen. Vielfalt der Kultur sichern.</p> <p>29. Anreize für freie Kulturarbeit und Talentförderung geben</p>
--	--

Spielmannszug Buldern	Instrumentenzuschnitt
Kolpingspielmannszug	Instrumentenzuschnitt
Kulturbühne im Barbers 66	Slams
Kulturbühne im Barbers 66	Nachtschnittchen
Kulturbühne im Barbers 66	Comedy Solo
Kulturbühne im Barbers 66	Konzerte
Hille Puppille	Hörspiel-Produktion
Frau Uta Krüger-Naumann	Ausstellung "Trümmerfrauen"
Herr Stefan Drees	Opern und Operettenkonzert
Dülmener Sängerkhor Loreley	Konzerte
Ex libris	Kriminalroman
Fanfarenzug Buldern	Instrumentenzuschnitt
Fanfarenzug Buldern	Fahrtkosten Deutsche Meisterschaften

<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	<p>Die neue Fördermöglichkeiten noch bekannter machen.</p> <p>Zahl der geförderten Projekte erhöhen.</p> <p>Ankündigung der geförderten Projekte im Kulturprogrammheft</p>
-------------------------------------	--

## 7.2. Qualifizierung des Ehrenamtes

Ein weiterer Baustein bei der Unterstützung der freien Szene und des Ehrenamtes ist die Qualifizierung. Gemeinsam mit der Ehrenamtskordinatorin, der VHS, dem Schulamt und der Abteilung Jugend wurde 2016 erstmals eine Veranstaltungsreihe entwickelt, die sich mit Themen befasst, die für ehrenamtlich Tätige wichtig sind:

<b>Bezug zur Kulturentwicklungsplanung</b>	<p>1. Politik und Verwaltung behandeln Kultur als Pflichtaufgabe (...) und statten die Kulturakteure mit den erforderlichen Ressourcen aus (...)</p> <p>10. Infrastruktur für kulturelle Angebote verbessern.</p> <p>25. Ehrenamtliche Arbeit (...) auf dem gebiet der Kultur wertschätzen und würdigen und angemessene Rahmenbedingungen schaffen.</p>
--	---

Themenabend: „Freiwillige gewinnen und begleiten“	15.4.2016	
Tagesworkshop: „Veranstaltungsmanagement von A-Z“	18.6.2016	
Themenabend: „Haftungsrisiken für Vorstände“	16.9.2016	Krankheitsbedingt verschoben auf 2017
Themenabend: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“	11.11.2016	

<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	Weiterführen der Qualifizierungsreihe mit ausgeweitetem Angebot.
-------------------------------------	--



## 8. Gedenk- und Brauchtumstage

Auch die Organisation der Gedenk- und Brauchtumstage gehört zu den Aufgaben des Kulturbüros. Um diese zeitgemäßer und nachhaltiger zu gestalten, arbeitet das Kulturteam dabei mit Grund- und weiterführenden Schulen zusammen.

Sind die beiden Gedenktage eher kleinere Veranstaltungen für (relativ) wenige Gäste, erfreut sich die Nikolausveranstaltung naturgemäß größter Beliebtheit. Das Kulturteam packt jedes Jahr 300 Nikolaustüten, die Feier selbst findet seit 2015 in der voll besetzten Viktor-Kirche statt. Die Nikolausfeier ist ein gutes Beispiel dafür, wie selbst bei einer scheinbar „kleinen“ Veranstaltung zahlreiche Akteure vernetzt zusammenarbeiten: neben den Kindern, dem Moderator und der Stadtkapelle sind an der Veranstaltung das Rote Kreuz, die Feuerwehr, die Polizei, eine Technikfirma, das Ordnungsamt, die Kirchengemeinde St. Victor, die Darsteller des Nikolaus und des Knecht Ruprecht und etliche Kolleginnen und Kollegen aus der Alten Sparkasse in unterschiedlichstem Maße beteiligt.

26.01.2016	Holocaustgedenktag	Lesung Andrea von Treuenfeld: „Zurück in das Land, das uns töten wollte“, Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern der Kardinal-von-Galen-Schule und des Annette-von-Droste Hülshoff Gymnasiums, sowie der Musikschule.
18.09.2016	„Tag der Heimat“	Heimattnachmittag im Kolpinghaus, in Zusammenarbeit mit der Ostdeutschen Landsmannschaften und der Landsmannschaften der Deutschen aus Russland
13.11.2016	Volkstrauertag	Gedenkveranstaltung am Mahnmal an der Hermann-Leeser-Schule unter Mitwirkung des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums zum Thema: „Kinder im Krieg“
05.12.2016	Nikolaus	Städtische Nikolausfeier in der St. Victor-Kirche

<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	Inhaltliche Erweiterung des „Tags der Heimat“ (Ausstellung, Kinofilm)
-------------------------------------	---



## 9. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

<b>Bezug zur Kulturentwicklungsplanung</b>	13. Information und Kommunikationsmöglichkeiten über das Kulturleben und die Bildungsangebote verbessern
--	--

In der 2016 durchgeführten Besucherbefragung haben wir auch erfasst, über welche Wege die Gäste von dem Kulturangebot erfahren haben. Neben der Antwort „von Freunden und Bekannten“, standen „Presse“ und „Programmheft“ ganz oben. Die Internetseite und Facebook wurden so gut wie gar nicht genannt. Dennoch gehören all diese Werbemedien gleichermaßen zum Marketing-Mix, den wir einsetzen, um in der Dülmener Bevölkerung präsent zu sein. Im Einzelnen sind dies:

- Programmhefte zum Saisonprogramm, zum Kinderprogramm, zum Dülmener Sommer, zu Dülmen á la carte
- Das Kulturprogramm im Postkartenformat
- Fidinno-Programm-Flyer
- Veranstaltungsplakate
- Internetseite [www.duelmen.de/kultur](http://www.duelmen.de/kultur) mit Online-Kartenverkauf über Comfort-Ticket
- Facebook [www.facebook.de/kulturteamDuelmen](http://www.facebook.de/kulturteamDuelmen)
- Bei Veranstaltungen Pavillon mit Kulturteam-Logo
- Pressearbeit (Print, Online, Radio, TV)
- Unregelmäßig erscheinender Kulturnewsletter „Informationen aus dem Kulturbüro“
- Online-Veranstaltungskalender
- Teilnahme an der Dülmener Familienkarte

<b>Ziele und Maßnahmen für 2017</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Neu: Kulturpauschale in der jährlichen Touristenbroschüre von Dülmen Marketing</li><li>- Kulturbanner erstellen</li></ul>
-------------------------------------	---

## 10. Vernetzung und Mitgliedschaften

<b>Bezug zur Kulturentwicklungsplanung</b>	4. Die Kulturakteure entwickeln Kooperationen mit Partnern in anderen Kommunen.
--	---

Das Kulturbüro ist Mitglied in folgenden Vereinen und Arbeitskreisen

- Kulturpolitische Gesellschaft
- Anna-Katharina-Emmerick-Verein
- Westfälischer Heimatbund
- Jacob-Pins-Gesellschaft
  
- AK Sommertheater, Kabarett und Musik des Kultursekretariates Gütersloh
- Netzwerk Kulturplanung des LWL
- Netzwerk Kultur im Kreis Coesfeld
- Kulturrucksackverbund Kreis Coesfeld
- Kulturrat Münsterland